

# Junge Klockenhäger sollen Treff bekommen

Ortsbeirat und Stadtverwaltung geben Hilfe / Jugendlichen soll Chance gegeben werden, die Sportbaracke zu nutzen

**Klockenhagen.** Wenn sich junge Leute im öffentlichen Raum treffen, kann es schon mal etwas lauter werden. So ist das auch in Klockenhagen. Doch wo sollen die Jugendlichen zusammenkommen? Derzeit gibt es für sie in dem Ribnitz-Damgartener Ortsteil keine feste Bleibe. Das soll sich ändern, berichtete Wolfram Kiupel (fraktionslos) in der Sitzung des Ortsbeirates Klockenhagen am Mittwoch, die wegen Corona dieses Mal im großen Saal des Ribnitzer Rathauses stattfand.

Die Lösung: Die jungen Leute sollen die Möglichkeit bekommen, die Baracke am Sportplatz mitzunutzen. Der Bedarf sei vorhanden, immerhin handle es sich um etwa 20 Jugendliche im Alter zwischen 15 und 19 Jahren, informierte Kiupel weiter.

Beim Ortsbeirat rennen die jungen Leute jedenfalls mit ihrem

Wunsch nach einem festen Treffpunkt offene Türen ein. Und nicht nur dort, denn auch die Stadt als Eigentümerin der Sportbaracke will mitziehen und das Ganze

„sehr wohlwollend begleiten“, sagte gestern Antje Weiland vom Sachgebiet Gebäudemanagement und Sport. „Ich finde es toll, dass sich der Ortsbeirat da so

reinkniet.“ Sie teilte weiter mit, dass die Verwaltung bereits einen entsprechenden Antrag der Jugendlichen vorliegen habe. Der soll nun so unbürokratisch wie möglich bearbeitet werden.

Das einzige Hindernis seien derzeit eigentlich nur die Corona-Auflagen, erläutert Antje Weiland weiter. Erst wenn diese aufgehoben seien, könne die Sportbaracke für die Jugendlichen geöffnet werden. Bis dahin soll die Zeit genutzt werden, um die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Dazu gehört unter anderem, dass die Jugendlichen aus ihren Reihen drei Schlüsselverantwortliche bestimmen. Notwendig sind auch schriftliche Einverständniserklärungen der Eltern.

Weitere Voraussetzung: Da die Baracke bereits den Freizeitfußballern als Domizil dient, müs-

sen sich die Jugendlichen mit ihnen darüber einigen, wer wann die Räumlichkeit nutzt.

Die Zeit, in der die Corona-Auflagen noch gelten, soll auch genutzt werden, um einige Reparaturarbeiten auszuführen, informierte Antje Weiland weiter. Um Nägel mit Köpfen zu machen, traf sie sich am Donnerstag mit Martin Weiß, dem Chef des Stadtbauhofes Ribnitz-Damgarten, vor Ort.

Ortsbeiratsvorsitzende Ines Worm (Bürgerbündnis) freut sich darüber, dass jetzt eine Lösung für die jungen Leute in Aussicht steht. „Der Ortsbeirat wird aufmerksam beobachten, wie sich das Ganze entwickelt“, so Ines Worm. Auf jeden Fall seien der Ortsbeirat und die Stadt bereit, den Jugendlichen einen Vertrauensbonus einzuräumen.

Edwin Sternkiker



Die Baracke am Sportplatz im Kuhweidenweg soll Klockenhäger Jugendlichen künftig als Treffpunkt dienen.

FOTO: EDWIN STERNKIKER